



Genießt das Spiel der Welt

– nach einem kroatischen Volkslied –

Satz und Text: Otto Groll

Schwingend (♩ ca. 54)

Tenöre

f Ge - nießt das Spiel der Welt, der Welt, laßt drehn uns das
p Der Wind singt leis sein Lied, sein Lied, am Him - mel die
f Wenn al - le hier im Kreis, im Kreis, froh spie - len und
 *) *pp* Kommt dann die Nacht, das Spiel, das Spiel vom Lie - ben und

Bässe

Rad des Le - bens. — Und un - term Ster - nen - zelt — gehn
 Wol - ken zie - hen. — In Fel - dern, Wald und Flur, — da
 la - chen, träu - men. — Dann möch - ten wir so gern — nicht
 Küs - sen, Ko - sen, — die Seh - sucht uns um - fängt, — uns

poco rit.

Belebt (♩ ca. 120)

froh wir dem Mor - gen ent - ge - gen. — I tri su - la - ra su, i
 hört man die Vö - gel nun sin - gen. — I
 ei - ne Se - kun - de ver - säu - men. — **) I dum da dum da da da
 trägt ü - ber Wel - len und Wo - gen. — I dum da dum da da da

tri su - la - ra su, i tri su - la - ra, tri su - la - ra, tri su - la - ra su. *f* O
 dum da dum da da i tri su - la - ra, tri su - la - ra, tri su - la - ra su. O
 dum da dum da da da dum da dum da tri su - la - ra su. *f* O

*) Etwas langsamer

**) Nach der 4. Strophe langsam und leise beginnen, Tempo und Lautstärke allmählich steigern.